

Kommentierung zum Beteiligungsscoping zum RS 11 (L) Radschnellweg Tübingen-Rottenburg a.N.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am Beteiligungsscoping zum Radschnellweg RS 11 (L) Tübingen-Rottenburg a.N. Wir haben Ihre Anregungen und Ideen zum weiteren Verlauf der Beteiligung zu dieser Maßnahme sorgfältig bearbeitet und evaluiert.

Der vom Planungsteam erstellte Beteiligungsfahrplan wurde durch Ihre Kommentare erweitert und ergänzt. Diese sind nun in der aktualisierten Version eingearbeitet und farblich gekennzeichnet. Um Ihnen volle Transparenz zu gewährleisten, sind zudem alle Kommentare in diesem Dokument zusammengefasst. Wurde ein Kommentar von Ihnen nicht im Beteiligungsfahrplan berücksichtigt, steht dort ebenfalls die Begründung für die fehlende Möglichkeit der Umsetzung.

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit und freuen uns schon bald Ihre Anregungen zum Thema Beteiligung umzusetzen.

Ihr Planungsteam des RS 11 (L) Tübingen-Rottenburg a.N.

1. Übersicht zu den eingegangenen Kommentaren

Es wurden insgesamt 14 Kommentare abgegeben. Davon wurden sieben Kommentare als redundant angesehen, da es sich um Zustimmung oder eine reine Meinungsäußerung handelt.

Es verbleiben sieben Kommentare, die in den Beteiligungsfahrplan des Regierungspräsidiums zum RS 11 (L) Tübingen-Rottenburg a.N. aufgenommen werden müssen. Alle eingegangenen Kommentare können dem Anhang entnommen werden.

2. Themenfelder

Die sieben auszuwertenden Kommentare lassen sich folgenden Themenfeldern zuordnen. Im Folgenden werden die relevanten Ausschnitte der Kommentare zitiert. Außerdem befinden sich in der Auflistung die Umsetzungsmöglichkeiten durch das Projektteam:

Themenfeld	Kommentar	Umsetzung im Beteiligungsfahrplan und Anmerkung
Terminierung und Berücksichtigung aller Anliegen	<p><i>„[...] feste Jour fix Termine sinnvoll sind. So können auch eigentlich nebensächliche Themen aufkommen, die sonst in der Zeitnot der Tagesordnung untergegangen wären.“</i></p> <p><i>„Fraglich ob Format nicht ev. zu groß ist, um auch die kleinsten Fragen der weitweg-vom-Schuss Gemeinden zu klären, darauf sollte geachtet werden.“</i></p>	<p>Termine bestimmter Beteiligungsformate finden immer in regelmäßigen Abständen und zu bestimmten Zeitpunkten (z.B. Meilensteinen) statt. Dabei ist die Tagesordnung, je nach Format immer an den Belangen der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet (z.B. Runder Tisch zu einem bestimmten Thema oder bilateraler Austausch).</p>

	„Gerne viele kleinere Termine [...]“	Vorschlag des Planungsteams: Themenbezogene Anliegen werden nicht nur in großen Veranstaltungen sondern auch in kleineren Gruppen, z.B. beim bilateralen Austausch mit den Anliegern in regelmäßigen Abständen besprochen.
Miteinbeziehung bestimmter Stakeholder	„Ich bitte Sie, den xy hierzu einzuladen“ „[...] m.M. auch mit offener Gästeliste: Viele gute Ideen stecken in Köpfen die nicht einer Organisation angehören.“	Vorschlag des Planungsteams: Mitglieder werden nach Bedarf und Thematik zum gegebenen Zeitpunkt eingeladen.
Kommunikation über Social Media	„Hinweise und Verlinkungen in Sozialen Medien der Städte (z.B. auf den Facebook oder Instagram Seiten, Radseiten, Stadtradeln) auf die Veröffentlichungen, um so die Jugend und junggebliebenen (Schul)Pendler zur Beteiligung anzuregen.“	Relevante Inhalte und Fortschritte werden über geeignete Kommunikationskanäle veröffentlicht. Vorschlag des Planungsteams: Die Präsenz in den Sozialen Netzwerken wird weiter ausgebaut, beispielsweise, indem relevante Inhalte auch in Facebook-Gruppen geteilt werden.
Interaktive Beteiligungskarte	„[...] Und weit über die Vorplanungsphase hinaus, so	Im Allgemeinen werden Beteiligungsformate zu dem

	<p><i>können m.M. noch in der Detailplanung wichtige Hinweise aufgenommen werden, schon allein weil sich bis dahin ja die Umgebung und damit z.B. die möglichen Anschlussstellen noch ändern kann/wird.“</i></p>	<p>Zeitpunkt eingesetzt, zu welchem es aus planerischer Sicht am sinnvollsten ist.</p> <p>Vorschlag des Planungsteams: Die Beteiligungskarte wird im Zuge der Entwurfsplanung freigeschaltet. Falls dies als sinnvoll erachtet wird, kann diese auch über einen längeren Zeitraum genutzt werden.</p>
--	--	--

3. Aktualisierter Beteiligungsfahrplan

(Ergänzungen sind rot markiert)

Projektbegleitender Arbeitskreis (PAK):

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> - fachliche Beratung und Begleitung der Planung - aktive Begleitung der Planung von Anfang bis Ende
Mitglieder	<ul style="list-style-type: none"> - vorhandene, unterschiedliche Interessen sollen vertreten sein - Mitglieder von / vom: Verbänden, Vereinen, TÖBs, betroffenen Kommunen, Umweltverbänden, Kreisbauernverband
Aufgabe	<ul style="list-style-type: none"> - Koordinierung fachlicher Hinweise / des Wissens vor Ort; bspw. durch Vorstellung / Diskussion von Gutachten, Untersuchungen - Bedarfsorientierter Einsatz der Formate zur Öffentlichkeitsbeteiligung - Rückkopplung mit der breiten Öffentlichkeit / mit kommunalen Gremien - Initiierung weiterer Aktivitäten
Zusammenarbeit mit RPT	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglieder werden über Zwischenergebnisse des Planungsprozesses informiert → können Ihre Meinung dazu äußern und fachlich beraten - die endgültige Variantenentscheidung liegt beim RPT
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> - tagt in nicht öffentlichen Sitzungen - abgestimmte Ergebnisprotokolle werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht (bspw. über die Projektseite) - Sitzungen werden nach Bedarf terminiert
Kontaktaufnahme	<ul style="list-style-type: none"> - Kontaktaufnahme erfolgt über eine persönliche Einladung des RPT - ggf. in Zusammenarbeit mit den Städten vor Ort

Gemeinsame Sitzung der Kreis-, Stadt- und Ortschaftsräte:

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> - Multiplikatoren und Sprachrohr der Raumschaft als gewählte Vertreter
Mitglieder	<ul style="list-style-type: none"> - Stadt Rottenburg, Stadt Tübingen, Ortschaftsrat: Weilheim, Kilchberg, Bühl, Kiebingen, Hirschau, Wurmlingen
Aufgabe	<ul style="list-style-type: none"> - Planungsfortschritte und Ergebnisse in ihrer Kommune vorstellen → stellen somit frühzeitige und umfassende Information sicher - Verwaltungshandeln transparent machen - informieren und Fragen beantworten
Zusammenarbeit mit RPT	<ul style="list-style-type: none"> - werden fortlaufend über den Planungsprozess informiert - erhalten die Möglichkeit, ihre Wünsche, Anregungen / Forderungen in den Planungs- und Beteiligungsprozess einzubringen
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> - frühzeitige Information von Seiten der Vorhabenträger und des Planungsteams in den kommunalen Gremien (bspw. bei Informationsveranstaltungen, wesentlichen Entscheidungen, Vorliegen von konkreten Ergebnissen)
Kontaktaufnahme	<ul style="list-style-type: none"> - in Zusammenarbeit mit den Städten vor Ort

Öffentliche Veranstaltungen:

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> - Information und Konsultation einer breiten Öffentlichkeit - Bürger*innen vor Ort bekommen die Möglichkeit sich über folgende Themen zu informieren: den aktuellen Planungs- und Verfahrensstand, die Öffentlichkeitsbeteiligung, die nächsten Planungsschritte
-------------	---

Mitglieder	- zugänglich für jede/n Interessierte/n
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> - bedarfsorientiertes veranstalten von Informationsveranstaltungen - Dokumentationen der Veranstaltungen werden auf der Projektseite veröffentlicht - nach Bedarf: Miteinbeziehung des PAK für die Veranstaltungskonzeption - Dauer: ca. zwei Stunden (Abendstunden) - persönliches Gespräch ist bspw. vor oder nach der Veranstaltung mit unterschiedlichen Experten am Veranstaltungsort möglich
Kontaktaufnahme	- Ankündigung auf der Webseite, in Amts- und Gemeindeblättern, auf Social Media, Veröffentlichung einer Pressemitteilung

Ortsbegehungen / Fahrradtour:

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> - Planungsteam und interessierte Bürger*innen können sich gemeinsam (mit dem Fahrrad) ein Bild von der Lage vor Ort machen - dabei können besondere Punkte angesteuert und hinsichtlich verkehrlicher oder umwelttechnischer Belange besprochen werden
Mitglieder	<ul style="list-style-type: none"> - Bürger*innen / Anwohner*innen - Interessensvertretungen - Gruppen bis max. 25 Personen
Aufgabe	<ul style="list-style-type: none"> - von den Ortskenntnissen der Beteiligten profitieren und sich ein genaues Bild der Streckenführung machen - gemeinsam in den Dialog treten
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> - Planung der abzufahrenden Strecke und Bestimmung von interessanten Punkten, an denen Stopps eingelegt werden können - Anregungen und Ideen müssen protokolliert werden

Kontaktaufnahme	<ul style="list-style-type: none"> - Ankündigung auf der Webseite, in Amts- und Gemeindeblättern, auf Social Media, Veröffentlichung einer Pressemitteilung - Link zur Anmeldung - Je nach Anmeldeaufkommen, sind mehrere Termine anzubieten
------------------------	---

Medien- und Pressearbeit:

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> - über unterschiedliche Medien verschiedene Zielgruppen erreichen - Informationsvermittlung zu folgenden Themen: Ausgangslage / Hintergrund des Projektes, aktueller Planungsstand / Planungsfortschritte, Untersuchungsergebnisse, Öffentlichkeitsbeteiligung - Nutzung von verständlicher Sprache
Mitglieder	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsplattform für alle Bürger*innen - Information der breiten Öffentlichkeit
Aufgabe	<ul style="list-style-type: none"> - das RPT ist als Vorhabenträger für die Presse- und Medienberichterstattung verantwortlich - für Fragen und Anliegen von Journalisten ist das RPT Ansprechpartner
Organisation	<p>Internet / Projekthomepage</p> <ul style="list-style-type: none"> - dient als digitale Sammelstelle und wird stetig aktualisiert - durch den neuen Internetauftritt sind Informationen sehr detailliert dargestellt und in diverse Registerkarten gegliedert - Chronologie nutzen, um feingliedrig Informationen mitzuteilen (z.B. Zeitraum der faunistischen Bestandsuntersuchungen aufzeigen) → um Transparenz zu gewährleisten, sollen Informationen detaillierter sein

	<p>→ Dokumente werden online zur Verfügung gestellt (bspw. Zusammenfassungen / Unterlagen / Gutachten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - es sollen Verlinkung auf anderen relevanten Seiten eingepflegt werden (bspw. Infoseiten des VM) <p>→ <u>Möglichkeit, der Kontaktaufnahme mit RPT</u></p> <p>In der Presse (PM / Amtsblatt)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planungsfortschritte werden anhand von Presseinformationen veröffentlicht - Bspw. Bei besonderen Veranstaltungen soll über das Amtsblatt der Stadt Rottenburg / Tübingen informiert werden <p>Soziale Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die sozialen Medien wie Facebook und Instagram sollen aktiv genutzt werden, um auch jüngere Zielgruppen auf das Projekt aufmerksam zu machen - Zielgruppengerechte Kommunikation, bspw. durch das Teilen relevanter Inhalte in entsprechenden Facebook-Gruppen
--	---

Beteiligungskarte:

Ziel	- Ortskenntnisse in Planung einbeziehen
Mitglieder	<ul style="list-style-type: none"> - interessierte und ortskundige Bürger*innen - Anwohner/innen - ortskundige Pendler
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> - der Einsatz einer Beteiligungskarte ist in der Entwurfsplanung vorgesehen - die Vorzugsvariante soll in einer Karte eingezeichnet werden → Kommentare (bspw. Chancen und Risiken) können auf verschiedenen Streckenabschnitten thematisch angepinnt werden

	<ul style="list-style-type: none">- eingereichte Kommentare werden ausgewertet und zusammenfassend in einem Dokument veröffentlicht oder bei einer möglichen Informationsveranstaltung / in den Gremien diskutiert werden- kritische Kommentare bleiben für die Öffentlichkeit zugänglich → jedoch werden Falschinformationen korrigiert- da das Beteiligungsformat frei zugänglich ist, müssen Kommentare von der Moderation freigegeben werden- Die Beteiligungskarte wird für einen geeigneten Zeitraum einsehbar / nutzbar sein
Kontaktaufnahme	<ul style="list-style-type: none">- Ankündigung auf der Webseite, in Amts- und Gemeindeblättern, auf Social Media, Veröffentlichung einer Pressemitteilung

Optionale Beteiligungsformate

Je nach Bedarf ist es vorgesehen die Akteure mittels folgender Formate an der Planung zu beteiligen:

Bilateraler Austausch (ist erwünscht):

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> - wichtige Partner*innen / Bürger*innen im gemeinsamen Austausch über die Planungsphasen hinweg informieren - Themenbezogene Anliegen besprechen
Mitglieder	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinden - evtl. Bürgerinitiativen - Bürger*innen - Hinweis: kein eigenes Gremium - Kleinere Gruppen werden bevorzugt
Aufgabe	<ul style="list-style-type: none"> - einen Raum für die Formulierung von Positionen und Anliegen schaffen
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> - in einem gemeinsamen Termin soll das Vorgehen erläutert werden - die Möglichkeit der Unterstützung des Planungsteams und die Realisierung einer möglichst zügigen Planung sollen gemeinsam diskutiert werden - Termine sollen in regelmäßigen Abständen stattfinden
Kontaktaufnahme	<ul style="list-style-type: none"> - Kontaktaufnahme erfolgt über eine persönliche Einladung des RPTs - ggf. in Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort

Infotafeln:

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> - niederschwellige Informationsmöglichkeit für entsprechende Zielgruppe mit leichtem Bürgerzugang
Mitglieder	<ul style="list-style-type: none"> - interessierte und ortskundige Bürger*innen, die den besagten Streckenabschnitt ohnehin nutzen - Anwohner*innen
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> - Infotafeln sind an folgenden Standorten vorgesehen: Rottenburg: AS Rolu-Siedlung Tübingen: Unterführung Kilchberg und Landgraben (Nördl. B 28) - das Projektteam erstellt Informationstafeln, die für den jeweiligen Streckenabschnitt bzw. für das gesamte Projekt relevant sind - Einholen der Genehmigung für das Aufstellen der Informationstafeln - Rückkopplungsmöglichkeit schaffen, bspw. durch die E-Mail des Funktionspostfachs, QR-Code (bereits für das Stadtradeln verwendet), um Anmerkungen und Ideen beizutragen (evtl. als Ergänzung zur Beteiligungskarte möglich)
Kontaktaufnahme	<ul style="list-style-type: none"> - Ankündigung auf der Webseite, in Amts- und Gemeindeblättern, auf Social Media, Veröffentlichung einer Pressemitteilung

Runder Tisch:

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> - im genannten Format soll das Planungsteam gemeinsam mit Interessensvertretern einer bestimmten thematischen Zielgruppe die Vereinbarkeit des Vorhabens mit unterschiedlichen Belangen (bspw. landwirtschaftliche Belange) diskutieren
-------------	---

Mitglieder	<ul style="list-style-type: none">- Mitglieder von / vom: Verbänden, Vereinen, TÖBs, betroffenen Kommunen, Umweltverbänden, Kreisbauernverband
Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">- zielgruppenspezifische Information- Austausch und Dialog zu eigenen Wahrnehmungen und Informationen- gegenseitiges Verständnis schaffen
Organisation	<ul style="list-style-type: none">- tagt in nicht öffentlichen Sitzungen- Termine finden etwa halbjährlich statt
Kontaktaufnahme	<ul style="list-style-type: none">- Kontaktaufnahme erfolgt über eine persönliche Einladung des RPT- ggf. in Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort

4. Anhang

FORMAT	KOMMENTARE
PAK	<p><i>K_Thiel 07.01.2023 - 10:05 Uhr</i> Sehr gutes Format. Finde allerdings das feste Jourfix termine sinnvoll sind. so können auch eingentlich-nebensächliche Themen aufkommen, die sonst in der Zeitnot der Tagesordnung untergegangen wären.</p> <p><i>Epple 25.01.2023 - 16:50 Uhr</i> Als verkehrspolitischer Sprecher des ADFC Kreisverbandes Tübingen begrüße ich die geplante Einrichtung eines projektbegleitenden Arbeitskreises. Schade nur, dass dieser erst so spät eingerichtet wird. Ich bitte Sie, den ADFC Tübingen hierzu einzuladen tuebingen@adfc-bw.de</p>
GEMEINSAME SITZUNGEN DER KREIS-, STADT- UND ORTSCHAFTSRÄTE	<p><i>Christoph.Lederle 20.12.2022 - 19:21 Uhr</i> Finde ich sehr gut.</p> <p><i>K_Thiel 07.01.2023 - 10:10 Uhr</i> Sehr Großes Gremium, wenn alle zusammen kommen. Andererseits müssen Zwischenergebnisse so nicht in jedem Gemeinderat einzeln paralell vorgestellt werden und alle Räte bekommen wirklich sie selben Infos, Fraglich ob Format nicht ev. zu groß ist um auch die kleinsten Fragen der weit-weg-vom-Schuss Gemeinden zu klären, darauf sollte geachtet werden.</p>
ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN	<p><i>K_Thiel 07.01.2023 - 10:12 Uhr</i> Gerne viele kleiner Termine, in der Masse der Menschen geht sicherlich der ein oder andere Wichtige Hinweis oder eine hilfreiche Meinung verlohren</p>
ORTSBEGEHUNGEN / RADTOUREN	-
MEDIEN- UND PRESSEARBEIT	<p><i>K_Thiel 07.01.2023 - 10:19 Uhr</i> Hinweiße und Verlinkungen in Solzialen Medien der Städte (z.B. auf den facebook oder Intergram seiten, Radseiten, Stadtradeln) auf die Veröffentlichungen um so die Jugend und junggebliebenen (Schul)Pendler zur Beteiligung anzuregen. Keine Datensammlung über Social Media sonder nur Link und Infos nach ausen. Hinweise und Idee zu den Planern z.B. über die Interaktive Karte.</p>
INTERAKTIVE BETEILIGUNGSKARTE	<p><i>Volker.Dodillet 21.12.2022 - 16:06 Uhr</i> Der RSV Rottenburg-Tübingen geht so nicht! Die Nähe zur B28 neu ist nicht radfahrfreundlich. Das Ende bzw. die Fortführung in Tübingen ist so nicht machbar. Es fehlt eine Überführung über die B28neu und die Bahnlinie, die Unterführung unter der L371 ist zu schmal. Die Fortführung über die Kreisverkehre beim Diener-Areal und die Überleitung zum bestehenden Radweg südlich der Bahnlinie zum Bahnhof ist zu umständlich.vernünftiger Übergab</p>

	<p><i>Koltzenburg 30.12.2022 - 11:58 Uhr</i> Bitte die Trassenvarianten nördlich des Neckars nicht weiter verfolgen. Die artenschutzfachlichen und -rechtlichen Belange sind zu hochwertig.</p>
	<p><i>fritz-Rad 05.01.2023 - 12:22 Uhr</i> Jeder Fahrradschnellweg muss genügend breit sein, damit in jede Richtung bequem 2 Fahrradfahrer nebeneinander fahren können. Außerdem nutzen zügig auch Fußgänger diesen Weg. Daher muss ein separater Fußweg neben jedem Fahrrad(schnell)weg gebaut werden. Zugelassen sollten auch nur Pedelec und S-Pedelec, keine Mofas, auch nicht mit E-Antrieb!</p>
	<p><i>K_Thiel 07.01.2023 - 09:55 Uhr</i> Eine Interaktive Karte finde ich eine Sehr gute Idee. Gerne auch mit der Möglichkeit zu allen Varianten (die noch im Rennen sind) Komenare hinterlassen zu können. Und weit über die Vorplanungsphase hinaus, so können m.M. noch in der Detailplanung wichtige Hinweise aufgenommen werden, schon allein weil sich bis da hin ja die Umgebung und damit z.B. die möglichen Anschlussstellen noch ändern kann/wird. also Sehr gutes Format! Bitte lange mitführen.</p>
	<p><i>Ritzel 13.01.2023 - 14:18 Uhr</i> Nachdem die Landschaft nun von der B28 zerschnitten ist, halte ich es für richtig die alte Straße südlich des Neckars durch Geschwindigkeitsbegrenzung und entsprechende Rückbauten als Verkehrsraum für Alle umzuwidmen und ein gefahrloses Nebeneinander von Fußgänger, Radfahrer und langsamem Kfz Verkehr zu ermöglichen, damit entfällt weiterer Flächenverbrauch für einen gesonderten Radweg. Eine schnelle Radverbindung von/nach Rottenburg mit dem Reiz, auch noch etwas von den Ortschaften entlang der Straße mitzubekommen mit vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten statt einer langweiligen Fahrradautobahn</p>
<p>OPTIONALE BETEILIGUNGSPARTNER: BILATERALER AUSTAUSCH, INFOTAFELN, RUNDER TISCH</p>	<p>jenny-wollenburg@web.de 04.01.2023 - 18:26 Uhr Hallo, ich fahre täglich von Tübingen nach Rottenburg von Derendingen aus. Bisher fahre ich über die Dörfer Weilheim, Kilchberg, Bühl und Kiebingen, weil das der angenehmste Weg ist. Der aktuelle " Teilrad- Schnellweg" kommt für mich leider nicht in Frage, da der Zubringer am Freibad vorbei eine Katastrophe ist. Der Weg ist viel zu schmal und wenn morgens Schüler zu dritt in der Reihe fahren, bzw. mir entgegen kommen ist es ernsthaft gefährlich und auch einfach nervig. Sollte der Weg da bleiben, muss aus meiner Sicht ein anderer Zubringer ausgebaut werden, da der Radweg am Neckar wie gesagt zu schmal ist und zu voll. Außerdem macht es keinen Spaß an der Bundesstraße lang zu fahren, wegen Lärm und auch (als Brillenträger) geblendet werden. Vielleicht könnte eine Schallschutz Wand dorthin gebaut werden. Ansonsten ist es sehr komfortabel auf dem breiten, frisch geteerten Weg zu fahren.</p>
	<p><i>K_Thiel 07.01.2023 - 10:01 Uhr</i></p>

In Austauschrunden und Runden Tischen steckt m.M. sehr viel Potenzial, positiv wie negativ, wenn sie in Regelmäßigen abständen stattfinden und somit der Verlauf und Verbleib der Eingebachten Infos und Ideen nachvollzogen werden kann. m.M. auch mit offener Gästeliste: Viele Gute Ideen stecken in Köpfen die nicht einer Organisation angehören.

Kreuzberger 26.01.2023 - 12:24 Uhr

Ich radle immer wieder von Kiebingen nach Tübingen. Mir scheinen die bestehenden Radwege sehr komfortabel zu sein. Auch der Rittweg, trotz gewerblichem Verkehr, ist durch seine Breite sehr gut zu befahren. Ich würde eine Variante am Bischoffsee vorbei und über den Rittweg in Hirschau favorisieren, um bestehende Wege zu nutzen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass der Flächenverbrauch über bestehende Trassen größer ist. Ein ganz neuer Weg mit vier Meter Breite scheint mir überdimensioniert. Wieviele Radler benötigt so ein Neubau, um die CO2 Emission zu amortisieren?